

# Was bei Gewalt gegen Gehandicapte zu tun ist

**Fortbildung:** Die Frauenberatungsstelle schult in einem Seminar Mitarbeiter der Behindertenhilfe

■ **Herford** (nw). Menschen mit Handicap sind in besonderer Weise von häuslicher oder aber auch sexueller Gewalt bedroht und betroffen. Denn sie sind in der Regel dauerhaft auf Hilfe und Unterstützung durch andere Personen angewiesen. Hier kommt noch hinzu, dass sie sich in Konfliktsituationen auch nicht immer ohne weiteres zur Wehr setzen oder Hilfe rufen können. Der akute Übergriff auf den eigentlich schutzbedürftigen Menschen ist dabei oft auch der Auslöser für weiterführende Probleme. Denn Gewalt hinterlässt häufig aufgrund der damit einhergehenden Traumatisierung längerfristige körperliche als auch psychische Folgen.

Die Auswirkungen von eben dieser häuslichen oder auch sexualisierten Gewalt, der Umgang mit davon Betroffenen sowie weiterführende Informationen und Hintergründe über Gewalterleben innerhalb der Familie oder der be-

treuenden Einrichtung sind Inhalt einer Fortbildung im Bereich der Behindertenhilfe der Frauenberatungsstelle Herford. Zudem geht es in dem Seminar darum, die Teilnehmer im Umgang mit Verdachtsfällen zu schulen und Möglichkeiten der Prävention in Werkstätten und Wohnbereichen der Behindertenhilfe aufzuzeigen.

Angesprochen von dem Angebot sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Behindertenhilfe. Veranstaltet wird die zweitägige Fortbildung am Mittwoch, 24. Januar, und am Mittwoch, 7. Februar, im Kreishaus in Herford vom Fachforum gegen häusliche Gewalt im Kreis Herford. Die Frauenberatungsstelle Herford führt die Fortbildung durch. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Frauenberatungsstelle Herford unter Tel. (0 52 21) 14 43 65.

[www.frauenberatungsstelle-herford.de](http://www.frauenberatungsstelle-herford.de)

NW 19.12.2017